

Zimmerer gestalten Passionskreuz

(Praxisprojekt mit dem Berufsgrundschuljahr der Zimmerer in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Religion)

Passion und Ostern – wie lässt sich die Besonderheit dieses Festes im Rahmen des Religionsunterrichts vermitteln?

Das Ostergeschehen lässt sich rational nur schwer verstehen - wie kann also ein emotionaler, persönlicher Zugang geschaffen werden?

Kein christliches Fest ist so reich an Symbolik und Ritualen, an gegensätzlichen Stimmungen und Emotionen, wie das Osterfest. Doch wie lässt sich davon etwas in unsere Lebenswelt „Berufsschule“ übertragen?

So kam mir die Idee mit einem Passionskreuz! Warum nicht ein Kreuz fertigen, an dem all unsere Sorgen und Nöte ihren Platz finden dürfen, an dem wir alles ablegen können, was uns bedrückt.

Das Berufsgrundschuljahr der Zimmerer, die ich in Religion unterrichte, und deren Klassenleiter Herr Kratzer haben diese Idee sofort aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.

Engagiert, ganz bei der Sache, mit vollem Einsatz, so habe ich die Schüler bei ihrer Arbeit erlebt.

Sorgfältig und gründlich wurde das blanke Holz zu einem lebensgroßen Kreuz verarbeitet.

Wir haben das Kreuz im Vorraum zu unserem Religionszimmer aufgehängt und im Treppenhaus die Arbeit unserer „angehenden“ Zimmerer dokumentiert.

Hier einige Eindrücke aus dem Arbeitsablauf:





Die Schüler haben das Kreuz als Symbol unseres christlichen Glaubens, für uns alle greifbar und sichtbar gemacht.

Es steht für Tod und Auferstehung und der damit verbundenen Botschaft der Liebe Gottes zu uns Menschen.

„Du bist wertvoll“, in den Augen Gottes, so wie du bist, ohne Einschränkung! Das ist Gottes bedingungslose Zusage an uns.

Deshalb dürfen wir am Kreuz alles ablegen, was uns belastet, was unser Leben schwer macht. Damit wir wieder frei und unbeschwert unseren Weg gehen können. Somit ist Ostern für uns heute schon erlebbar.

Im Vertrauen darauf, haben wir das Kreuz in einer Andacht eingesegnet – es soll für alle ein Zeichen sein, dass Gott durch die Tiefen und Höhen des Lebens mit uns geht und uns immer wieder einen neuen Anfang schenkt.

Bilder von der Andacht:



Inzwischen ist dieser Vorraum zu unserem Religionszimmer zu einer Art „Andachtsraum“ geworden.

Fürbitten hängen inzwischen unter dem Kreuz, Traueranzeigen unserer verstorbenen Schüler, aktuelle Ereignisse werden festgehalten. An unsere Prüfungsabsolventen wird gedacht, indem wir Kerzen entzünden.

Pfarrerin Erika Markgraf, Berufsschule Roth, Brendwoodstr. 41, 91154 Roth